

I N H A L T

ERSTER VORTRAG, Leipzig, 28. Dezember 1913	9
Starke Veränderung des menschlichen Seelenlebens in den Jahrhunderten vor und nach dem Mysterium von Golgatha. Vertiefung des Gedankenlebens durch die griechische Philosophie. Gleichwohl damals keine Verständnismöglichkeit für das Mysterium von Golgatha. Die gleiche hohe geistige Kraft hat sowohl die Vertiefung des Gedankenlebens wie den Christus-Impuls bewirkt. Die Theologie des Paulus. Die gnostischen Begriffe: Urvater, Schweigen, 31 Äonen, göttliche Sophia, Achamod, Sohn des Vatergottes, Heiliger Geist, Demiurgos.	
ZWEITER VORTRAG, 29. Dezember 1913	26
Mangelndes Verständnis der Gnostiker für den Zusammenhang der Christus-Wesenheit mit Jesus von Nazareth. Altindische Rishis, Schüler Zarathustras und chaldäische Weise hätten für die Christus-Erscheinung Verständnis haben können. Gold, Weihrauch, Myrrhe. Christus betritt die Erde in dem Zeitalter, das am wenigsten geeignet ist, ihn zu verstehen. Die theologische Gelehrsamkeit entfernte sich immer mehr vom Christus-Verständnis. Die Sibyllen. Michelangelos Propheten und Sibyllen. Sibyllen, Reste alter Weisheit, die vom Christus-Impuls zerstört wurde. Paulus, Nachkomme der alten Propheten. Paulus und die Welt des Ölbaums.	
DRITTER VORTRAG, 30. Dezember 1913	44
Die zwei Jesusknaben. Menschliche Seelenentwicklung im Laufe der Erdentwicklung. Der dreifache Einfluß der Wesenheit des nathanielschen Jesusknaben auf die Sinnesentwicklung, die Lebensorgane und die Seelenentwicklung der Menschheit (Denken, Fühlen und Wollen). St. Georg besiegt den Drachen. Die musischen Künste (Apollo) als Abglanz dieser Harmonisierungskräfte. Die Mythen von Midas und Marsyas. Die »Verseeligung« des Christus in Apollo.	
VIERTER VORTRAG, 31. Dezember 1913	62
Nachwirkungen des dreifachen Christus-Ereignisses in der nachatlantischen Zeit. Zarathustra: Weltanschauung der Chronologie. Ahura Mazda, Ahriman, Zaruana akarana. Amshaspands, Izeds. Ägyptische und chaldäische Mysterien: Astrologie. Griechische Mysterien:	

Meteorologie. Althebräische Weisheit: Geologie. Die Propheten. At-tis- und Adoniskult als Vorverkündigung des Mysteriums von Golgatha. Johannes der Täufer Reinkarnation von Elias. Apollo und der Lorbeer, Paulus und der Ölbaum.	
FÜNFTER VORTRAG, 1. Januar 1914	78
Das Wirken des Christus-Impulses in den Untergründen der Seele. Konstantins Sieg über Maxentius. Parzival und der Gral. Die heilige Schale. Michelangelos Pietà. Chrétien de Troyes, Wolfram von Eschenbach. Kyot. Das Wiederauften der Sternenschrift im Geheimnis des Parzival. Ganganda greida, die hinwandelnde Weg-zehrung.	
SECHSTER VORTRAG, 2. Januar 1914	93
Das Osterfest. Die Durchchristung der geistigen Offenbarungen. Jahve: Die Verbindung des Erdenherrn mit der Mondenmutter. Die Jungfrau von Orleans als moderne, durchchristete Sibylle. Der Zusam-menklang der Menschheitsgeschichte mit der Sternenschrift. Johannes Kepler. Der Gestirn-Aspekt und der menschliche Aspekt des Gral. Das Gebiet des Priesters Johannes. «Ex oriente lux.»	
Hinweise	117
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften	121
Übersicht über die Rudolf Steiner-Gesamtausgabe	123